

SV 1945

Prof. Dr. G. Lindner

VERTRAULICHER INFORMATIONSDIENST DES GENERALSEKRETARIATS

VERTRAUENSMÄNNER DER ÖSTERREICHISCHEN VOLKSPARTEI

ausgegeben vom Generalsekretariat (Hauptreferat für Presse, Publizistik und Kultur) der „Österreichischen Volkspartei“, Wien, I., Falkestraße 3. — Als Manuskript gedruckt bei „Albrecht Dürer“, K. G., Wien, VIII., Strömgasse 8. — Verantwortlich für die Redaktion: Hofrat Edmund Weber.

Jahrgang 1945

21. Oktober 1945

Nr. 3

Bundesparteiobmann Staatssekretär Ing. Leopold Figl

Unser Wahlprogramm:

Freiheit, Gleichheit, Menschenwürde

In den nächsten Tagen erscheint die erste Nummer der parteiinternen Monatschrift der ÖVP „Österreichische Monatshefte“, die an der Spitze einen Schaukasten des Bundesparteiobermannes der ÖVP, Staatssekretär Ing. Leopold Figl, enthält, aus dem wir folgende grundsätzliche Stellen entnehmen.

Die Österreichische Volkspartei hat wohl die Tradition jener politischen Gruppen übernommen, die stets, auch in Kampfzeiten, auf dem Boden der österreichischen Freiheit und Selbständigkeit standen und diese Freiheit unter dem Einsatz ihrer Popularität und Massenwirkung wie auch unter dem Einsatz von Leben und Existenz ihrer Führer und Mitglieder verteidigt haben. Diese Parteien waren keine Diskutierklubs und Sekretärhierarchien, sie waren Frontparteien im politischen Kampf. Die Österreichische Volkspartei hat das Erbe dieser Tradition übernommen, sie ist aber nicht Erbe dieser Parteien geworden und will und wird es niemals werden, denn die Österreichische Volkspartei ist eine neue Partei, eine junge Partei, sie ist die revolutionäre Partei, die im Ausgleich wertvollsten Ideengutes von gestern und kämpferischer Dynamik von heute die wesentliche Vorkauselung für die Möglichkeit eines dauerhaften Neuaufbaues unseres Heimatlandes Österreich sieht und dafür kämpft. Wenn immer wieder der etwas abgenutzte Satz „Der Alte hat und der Junge hat“ gebraucht wird, so ist dies für uns keine Phrase, sondern Programm und Überzeugung. Es ist die Grundlage unserer ganzen Staats-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik. Wir sind weder eine konservative Partei noch sind wir eine freiheitliche Partei, wir sind beides. Wir wollen bestes konservatives Erbe in Klarheit und eindeutigster freiheitlicher Formung ungehindert von jeglichen sentimental oder reaktionären Hemmnissen, aber auch ungehemmt von jeglichen sonstigen Kultur-, Wirtschafts- und sozialpolitischen Scheuklappen zu einem Programm gestalten, zu dem Programm echten Österreichertums, das zutiefst begründet ist auf der Grundlage besten europäischen Menschentums.

Die Österreichische Volkspartei ist eine österreichische Partei, sie ist eine demokratische Partei, sie ist eine soziale Partei, sie ist eine freiheitliche Partei, sie ist eine Partei der Wirtschaft, sie ist eine Volkspartei. Es gab eine Zeit, wo man diesen Ausdruck Volkspartei gerne abtun wollte als Bastard, als Mischmaschpartei. Wir haben inzwischen Manches und Schöneres erlebt, in den Kertern und in den RZB die einen, in der Freiheit wohl, aber unter dem feilischen und wirtschaftlichen Druck des Terrors die anderen. Wir haben daraus gelernt. Wir haben gelernt, daß die Diktatur, in welcher Form immer, dem einzelnen und der Gemeinschaft schadet, mag sie nun offene Diktatur eines Führerlingels sein, der unter dem Vorwand nationalistischer Ideologien rein persönliche Machtwünsche befriedigt, mag sie eine getarnte Diktatur sein, die vermeintliche Klassengegenätze als Programmpunkt mißbraucht, oder eine Diktatur plutokratisch-egoistischer Bestrebungen. Die Österreichische Volkspartei lehnt jede dieser Diktaturen ab, die Diktatur des Faschismus genau so wie die Diktatur des Proletariats oder die Diktatur der Plutokratie. Die Österreichische Volkspartei steht auf dem Boden der Demokratie. Demokratie aber ist Ausgleich, und immer wieder nichts anderes als Ausgleich. Mit diesem Programm geht die Österreichische Volkspartei in die Wahlen. Sie will und wird den Wahllampf österreichisch führen, so wie es dem tiefsten Wesen des österreichischen Menschen und damit der Österreichischen Volkspartei, die um diesen Menschen werden will, entspricht. Dies bedeutet nicht, daß sie den Kampf fürchtet, wenn er ihr aufgezwungen wird. Sie hofft aber, daß auch die übrigen Parteien sich der großen Sendung des österreichischen Volkes bewußt sind, einer Sendung, die zutiefst verwurzelt ist in einem Jahrtausend europäischer Kultur. Wir Österreicher in der Österreichischen Volkspartei wollen uns dieser großen Tradition und Sendung bewußt sein, wir hoffen und erwarten, daß es auch die anderen Parteien sind und daß damit Österreich vor aller Welt, vor ganz Europa als Gesamtheit ein Bekenntnis ablegt zu den großen Grundsätzen europäischer Demokratie, die sich zusammenfassen lassen in den Worten: Freiheit, Gleichheit und Menschenwürde!

*) „Österreichische Monatshefte“ (herausgegeben von der Österreichischen Volkspartei, Wien, I., Rärntnerstraße 3) Erschließt im Österreichischen Verlag, Wien, VIII., Strömgasse 8, Preis einzelner 1.— RM., vierteljährlich 3.— RM., jährlich 10.— RM. (alles auswärts Porto)

In den nächsten Tagen erscheint

Unser Wahl=U=B=C

Ein Behelf für die Vertrauensmänner der „Österreichischen Volkspartei“

Die Bezirksfunktionäre

bestellen sofort die nötige Anzahl von Exemplaren beim „Hauptreferat für Presse, Publizistik und Kultur“, Wien I., Rärntnerstraße 31